

II-4282 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2108/0

1978-10-12 A N F R A G E

der Abgeordnete Dr. Marga HUBINEK
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Vorgangsweise der Sicherheitsbehörden in der
Angelegenheit der "Kurier"-Fälschungen vom 8. Oktober 1978

Am 8. Oktober, am Tag der Wiener Landtagswahl, wurden am Morgen in die Verkaufstaschen des "Kurier" Fälschungen dieser Zeitung mit einer originalgetreu nachgemachten "Kurier"-Titelseite eingelegt. Diese "Kurier"-Fälschungen beinhalteten vor allem Wahlkampfschriften, wie sie in den Wahlwerbebrochüren der SPÖ ("Wiener Extrablatt" und "Das aktuelle Argument") abgedruckt waren. Die Aktion richtete sich vor allem gegen die "Kurier"-Verkaufsständer im 6., 7. und 9. Wiener Gemeindebezirk. Nachforschungen haben ergeben, daß diese Duplikate, auch nachdem sie entfernt wurden, wieder neuerlich nachgelegt wurden.

Diese Vorgänge zeigen nicht nur ein bedenkliches Niveau der Wahlkampfführung, sondern verletzten auch in mehrfacher Hinsicht strafrechtliche Vorschriften: es wird nicht nur der Tatbestand der Täuschung ev. des Betruges erfüllt, sondern diese Aktionen stellen auch einen Verstoß gegen das Markenschutzgesetz sowie eine Besitzstörung des "Kurier"-Verlages, der Eigentümer der Verkaufstaschen ist, dar. Darüberhinaus wurden die pressegesetzlichen Bestimmungen verletzt, da diese Duplikate kein Impressum enthielten.

- 2 -

Die "Kurier"-Verlagsleitung hat die Sicherheitsbehörden schon Sonntag früh von diesen "Kurier"-Fälschungen in den Verkaufstaschen verständigt. Da diese Vorgänge eine beträchtliche Erregung in der Öffentlichkeit hervorgerufen haben, ersuchen die fragestellenden Abgeordneten um eine Information, in welcher Weise sich die behördlichen Erhebungen entwickelt haben bzw. zu welchem Ergebnis diese geführt haben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Wann wurde die Staatsanwaltschaft Wien von den Vorgängen verständigt?
- 2) In welcher Weise sind die Sicherheitsbehörden gegen die Verteilung der gefälschten "Kurier"-Duplikate eingeschritten?
- 3) Haben die Sicherheitsbehörden eine Beobachtung der Zeitungsständen im 6., 7. und 9. Wiener Gemeindebezirk veranlaßt?
- 4) Was wurde unternommen, um die Druckerei auszuforschen, wo diese Duplikate hergestellt worden sind? (Untersuchungen haben ergeben, daß es sich hier um einen IBM-Composer-Satz handelt.)
- 5) Wurden Personen, die der geschilderten Tat verdächtig sind, ausgeforscht?
- 6) Wie viele Exemplare der "Kurier"-Fälschungen wurden beschlagnahmt?